Wir als Bildungsbündnis aus 20 Interessensvertretungen, Bildungsinitiativen und Verbänden unterstützen den neuen Senator für Kinder und Bildung mit der Forderung, dass das für uns als Bündnis unverzichtbare, übergreifende und tragende Ziel einer inklusiven und zukunftsfähigen Bildung für alle Kinder und Jugendlichen Bremens endlich in Gesamtverantwortung auch vom Bürgermeister und vom Senat in den Fokus genommen werden muss. Dafür ist es unerlässlich, dass

- die pro Kopf Ausgaben pro Schüler:in in Bremen auf das Niveau der anderen Stadtstaaten ansteigen,
- eine ab sofort tragfähige Ressourcenplanung und finanzielle Sicherung für den unabdingbaren Ausbau der Schulplatz- und Ganztagskapazitäten der kommenden Jahre vorgenommen wird und
- ein Ressort für alle relevanten Belange von Kindern und Jugendlichen zuständig ist, um effizient und koordiniert individuelle Unterstützung bei Erziehung und Bildung zu gewähren.

Pressemitteilung
Grundschulverband e. V. Landesgruppe Bremen

Seit über 100 Jahren legt die Grundschule die schulische Grundlage für alle weiteren Bildungswege. Von Beginn an war ihr Anspruch, eine Schule für alle Kinder zu sein. Zwar wurden Kinder mit Behinderungen jahrelang ausgenommen, trotzdem blicken die Grundschulen in Bremen auf eine schon fast dreißigjährige Tradition im Ringen um Integration und Inklusion zurück, seit 1997 die Auflösung der Primarstufen in den Förderzentren in den Bereichen „Lernen“, „Sprache“ und „Verhalten“ (LSV) beschlossen wurde. Auch beim vielleicht umfassendsten Reformprojekt in diesem Jahrzehnt, der Ganztagsbeschulung, sind die Grundschulen in Bremen von Beginn an dabei. Geht es doch gerade in unserem Bundesland um mehr Bildungsgerechtigkeit und den Ausgleich sozial bedingter Nachteile von Kindern durch mehr Zeit und Förderung in einer guten Ganztagsschule.

Die in Bremen im Bundesländervergleich bei Weitem höchste Quote von Kindern, die mit ihren Familien in Armut leben, stellt eine hohe soziale Ungleichheit und bereits in der Primarstufe extrem unterschiedliche Bildungschancen her. Ein konsequentes Entgegenwirken gelingt bisher nicht. Unzureichende Ausstattungsbedingungen bezogen auf Personal, Räume und Material, aber auch mit Blick auf organisatorische und konzeptionelle Ansprüche an eine zukunftsfähige und bildungsgerechte Bildungsinstitution, schaffen keine Grundlagen, um den Ansprüchen aller Kinder an eine zukunftsfähige Grundbildung genügen zu können. Nicht allein,

aber doch in einem erheblichen Ausmaß werden Bildungschancen für Kinder in Bremen durch finanzielle Aspekte bestimmt und eingeschränkt. Das ist ein Verlust für unsere Stadt und die Gesellschaft!

Die Kinder in Bremens Grundschulen brauchen deutlich mehr gut ausgebildete pädagogische Fachkräfte, die sie kompetent und kontinuierlich auf ihren Lern- und Entwicklungswegen begleiten und fördern. Diese Arbeit muss, konzeptionell gestützt, eine (auch schulstufenübergreifende) Zusammenarbeit mit anderen Professionen und Institutionen einschließen. Die Diskussion um mangelnde Sprachkenntnisse von Schulanfängerkindern macht deutlich, dass kurzfristig angedachte Programme verpuffen, wenn das System nicht sicher stellt, dass der Lernweg sowie die Unterstützung und Förderung von der Kita über die Grundschule bis weit in die Sekundarstufe hinein übergreifend geplant und umgesetzt werden.

„Auf den Anfang kommt es an", bleibt so lange ein leerer Slogan, wie die Übergänge vom Elternhaus in die KiTa, von der Kita in die Grundschule und danach in die weiterführenden Schulformen nicht als besondere Aufgaben bei der Begleitung der Bildungswege von allen Kindern erkannt und anerkannt werden. Für die Kooperation an den Übergängen braucht es Zeit, Personen und Konzepte, die die Zusammenarbeit zwischen den Bildungseinrichtungen stärken.

Der Grundschulverband sieht im Land Bremen eine Menge Nachholbedarf, um die Rahmenbedingungen in den Grundschulen den aktuellen Erfordernissen und Zielen von Inklusion, Ganztagsschule und gelingenden Übergängen anzupassen und unterstützt daher die zentralen Forderungen des Bündnisses für Bildung in allen Punkten.

Kontakt für Rückfragen:
Grundschulverband e. V. Landesgruppe Bremen
Nina Bode-Kirchhoff, Albrecht Bohnenkamp, Frauke Brandt, Prof. Hans Brügelmann, Maresi Lassek
E-Mail: vorstand@grundschulverbandbremen.de